

Zeitschrift: Schweizer Hotel-Revue = Revue suisse des hotels
Herausgeber: Schweizer Hotelier-Verein
Band: 7 (1898)
Heft: 36

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 14.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Erscheint am Samstag

Paraissant le Samedi

Abonnement:

Für die Schweiz: 12 Monate Fr. 5.—, 6 Monate „ 3.—, 3 Monate „ 2.—

Für das Ausland: 12 Monate Fr. 7.50, 6 Monate „ 4.50, 3 Monate „ 3.—

Verens-Mitglieder erhalten das Blatt gratis.

Inserate:

20 Cts. per 1 spaltige Petitzeile oder deren Raum. Bei Wiederholungen entsprech. Rabatt. Verens-Mitglieder bezahlen 10 Cts. netto per Petitzeile oder deren Raum.



Abonnements:

Pour la Suisse: 12 mois Fr. 5.—, 6 mois „ 3.—, 3 mois „ 2.—

Pour l'Étranger: 12 mois Fr. 7.50, 6 mois „ 4.50, 3 mois „ 3.—

Les Sociétaires reçoivent l'organe gratuitement.

Annouces:

20 Cts. pour la petite ligne ou son espace. Rabais en cas de répétition de la même annonce. Les Sociétaires payent 10 Cts. net par petite-ligne ou son espace.

Organ und Eigentum des Schweizer Hotelier-Vereins

7. Jahrgang | 7^{me} Année

Organe et Propriété de la Société suisse des Hôteliers

Redaktion und Expedition: Sternengasse No. 21, Basel * TÉLÉPHONE 2406 * Rédaction et Administration: Rue des Etoiles No. 21, Bâle.

Mitglieder-Aufnahmen. Admissions.

Section Valais:

Table listing members and their locations in the Valais region, including MM. E. Barlaty, V. Gay-Crosier, Mme. Vve. Guerraz, etc.

Section Berneroberrand:

Table listing members in the Berneroberrand region, including Herr Probst-Arni, Herr Suter E., etc.

Section Zürich:

Table listing members in the Zürich region, including Herr Blasius Casutt, etc.

Austritt erklärt:

Herr Blasius Casutt, Hotel Oberalp & Post, Ilanz, wegen Aufgabe des Geschäftes.

Der Verein zählt nunmehr 600 Mitglieder mit 55,000 Fremdenbetten.

Eine prinzipielle Frage

wird uns aus der Centralschweiz vorgelegt, welche im Prinzip zu beantworten wir uns nicht berufen fühlen und daher die Angelegenheit vor die Öffentlichkeit bringen.

Eine Dame kommt mit ihrem kranken Kind ins Hotel; zwei Tage später konstatiert der hinzugerufene Arzt „Diphtheritis“, worauf das Kind mit der Dame ins Spital aufgenommen wird.

So einfach dieser Fall zu liegen scheint, so leicht und einfach ist auch die Frage: Wer hat Recht? Nicht so leicht aber ist es, hierauf die richtige Antwort zu geben.

Herr Ed. Guyer-Freuler sagt in seinen „Aussagen über Tagesfragen im Reiseverkehr“ im Führer „Die Hotels der Schweiz“, Abschnitt „Krankheits- und Todesfälle“:

„Hat der Hotelier Anspruch auf Ersatz aller durch ein solches stets bedauerliches Ereignis verursachten Auslagen, so soll er aus einem solchen Falle höherer Gewalt doch keinen besonderen Gewinn auf Kosten des Nachlasses ableiten wollen.“

Aus diesem Satze eines Sachverständigen erhellt, das allgemein geltende Regeln in dieser Beziehung überhaupt nicht aufgestellt werden können. Nehmen wir an, der Fall sei in der Vor- oder Nachsaison passiert, also in einer Zeit, wo ein leeres Zimmer den betr. Hotelier nicht in Verlegenheit gebracht hätte;

So verschieden unsere kantonalen Gesetze sein mögen, in diesem speziellen Falle würde der Hotelier wohl überall Recht bekommen haben. Damit ist die Frage im allgemeinen aber keineswegs prinzipiell gelöst, sondern sie wird sich nur von Fall zu Fall entscheiden lassen, weil zu viele Verunständungen mit-sprechen, um einheitliche Maximen aufstellen zu können.

in seinem Einkommen auf eine kurze und möglicherweise noch verfehlte Saison angewiesen ist.

Wie jedes andere Geschäft, so muss auch jedes Hotel mit einem Verlustkonto rechnen und dieser öffnet sich auch ohne freiwillige Verzichteleistung auf Ersatz für Konsumationsverlust; man denke nur an die vielen Zimmer, welche das Jahr durch und namentlich während der Hochsaison auf Bestellung reserviert werden, die Besteller aber nicht eintreffen und dadurch veranlassen, dass Gäste abgewiesen werden.

Wie weit übrigens Krankheits- oder Todesfälle im Hotel führen können, bespricht Dr. jur. Biberfeld in letzter Nummer der „Wochenschrift“.

„Beim Besitzer eines Sommergeschäftes meldete sich im Sommer v. J. auch die Gattin eines Bankdirektors an, welche mit zwei noch jungen Kindern und Dienerschaft eintraf. Unmittelbar nach ihrer Ankunft liess sie einen Badearzt rufen, dem sie klagte, dass ihre Kinder schon auf der Herreise Symptome eines Unwohlseins zu erkennen gegeben hätten.“

Welche Wirkungen dieser Vorgang, von dem die Kunde sich natürlich in dem Hotel mit Blitzesschnelle verbreitete, auf die übrigen Einwohner desselben, unter denen sich mehrere Damen mit ihren Kindern befanden, naturgemäss ausübte, kann jeder sich leicht vorstellen; sie verliessen mit grösster Hast das infizierte Haus, wie wenn auch sie der Würgengel schon ergriffen hätte.

Man braucht sich nur zu vergegenwärtigen, wie schwer und umfassend andererseits die Verpflichtungen des Wirts dem Reisenden gegenüber sind, um einzusehen, dass Rechte und Pflichten keineswegs in angemessener Weise verteilt sind.“

In dem uns zur Behandlung übergebenen Falle darf sich der betr. Gast übrigens gratulieren, mit geringen Ersatzkosten weggekommen zu sein. Denn es ist uns ein anderer Fall bekannt. Ein Kind erkrankte an den Masern, auf ärztlichen Befehl musste das Zimmer neu tapeziert, der Oelfarbenanstrich neu bemalt, das Bett in die städtische Desinfektionsanstalt und der Rest des Zimmers mit einer vorgeschriebenen Lauge ausgewaschen werden.

Da wir selbst nicht in der Lage sind, die schwebende Frage in allgemein befriedigender und allgemein gültiger Weise zu lösen, so möchten wir hier dieselbe offen lassen und unsere werten Leser ersuchen, ihre Erfahrungen und

* Die Redaktion der „Wochenschrift“ bitten wir hiermit um Entschuldigung, aus einem mit „Nachdruck verboten“ bezeichneten Artikel den Inhaltbestand des behandelten Falles reproduziert zu haben.

Ansichten in dieser Richtung unter Benutzung unseres Blattes in den Dienst dieser wichtigen Sache zu stellen, vielleicht treten doch gewisse Fingerzeige und Anhaltspunkte dabei zu Tage, gestützt auf welche derartige, für beide Teile unliebsame Differenzen vermieden oder gemildert werden können.

Zum Schutz vor Papiergeldfälschungen

Ein ganz feines Gewebe soll nämlich als Zwischenlager für Papiergeld, Kassenscheine u. s. w. verwendet werden, welches auf allen vier Seiten regelrechte Sallenheit hat und zu erkennen ist, wenn das betreffende Papier gegen das Licht gehalten wird.

Ob die Bakterien im Fleisch durch Kochen getötet werden, diese interessante Frage ist in letzter Zeit von zwei Forschern zugleich untersucht worden. Dr. Vallin in Paris hat die Untersuchung in der Weise vorgenommen, dass er die Temperatur bestimmte, die ein Stück Fleisch von 6 Pfund beim Kochen an seinen verschiedenen Stellen erreichte.

Man braucht sich nur zu vergegenwärtigen, wie schwer und umfassend andererseits die Verpflichtungen des Wirts dem Reisenden gegenüber sind, um einzusehen, dass Rechte und Pflichten keineswegs in angemessener Weise verteilt sind.“

Das Fleisch wurde so lange gekocht, bis eine Schmittfläche weder rötlich noch feucht erschien. Nach dem Kochen wurde das Fleisch in zwei Hälften geteilt und der eine Teil unter eine Glasglocke gelegt, um die Entwicklung etwa noch vorhandener Bakterien abzuwarten, von der anderen Hälfte wurde mit einem sterilisierten Messer etwas Fleisch abgeschabt und mit destilliertem Wasser vermischt dem Versuchierenden eingeeignet. Die Ergebnisse werden in folgenden Sätzen zusammengefasst: Längeres Kochen von Fleisch ist das sicherste Mittel zur Zerstörung der etwa darin enthaltenen krankheitserregenden Keime, ob dieselben nun bereits Sporen tragen oder nicht. Dünne Scheiben von solchem Fleisch erreichen beim Rösten oder Braten niemals eine Temperatur, die hoch genug ist, um die Sporen von Bakterien zu zerstören, wiewohl bei längerer Warmwirkung die Bacillen selbst getötet werden. Das Dämpfen des Fleisches tötet weder die Bacillen noch ihre Sporen.

Kleine Chronik.

Baden. Die Gesamtzahl der Kurgäste betrug am 6. September 1897.

München. Neu eröffnet: Hotel „Englischer Hof“, Besitzer Hans Brunner, Direktor Dannhofer.

Gotthardbahn. Die Direktion der Gotthardbahn plant die Anlage einer Luftdruckleitung zur Durchleitung des Tunnels zwischen Göschenen und Airolo.

Pasterthal. Zahlreiche Gasthofbesitzer denken daran, ihre Etablissements zu vergrössern und neue zu errichten.

Plauen i. V. Herr Hermann Schrader hat das „Hotel Kaiserhof“ am hiesigen Platze käuflich erworben. Übernahme am 1. September.

Zürich. Im Laufe des Monats Juli sind in den Gasthöfen der Stadt Zürich 28,716 Fremde abgesehen.

Zürich. Im Bad Thalkirchen bei München verstarb am 6. September im Alter von 37 Jahren Hr. Louis Lang, früher Besitzer des Hotel Zürcherhof.

Gefunden auf der Axenstrasse eine Brieftasche mit Rundreisebillets etc. Der Eigentümer kann dieselbe im Hotel Rigi in Brunnlen gegen Ausweis in Empfang nehmen.

Graubünden. Der jüngst verstorbene Hotelier Thomas Panconi hat der Gemeinde Samaden 15,000 Fr. für Verschönerung des Dorfes und für gemeinnützige Zwecke vermacht.

St. Moritz-Dorf. Herr Emil Thoma-Badrutt hat das Privathotel Tognoni-Badrutt, welches kürzlich seinen Besitzer, Herrn Florio Tognoni-Badrutt, durch den Tod verloren, käuflich erworben.

Zürich. Herr Otto Graf, Wirt zum Strohhof, Präsident der Landesverwaltung Schweiz des Genfervereins, ist am 6. ds. im Alter von 50 Jahren an einem Herzschlag plötzlich gestorben.

Bern. Laut Mitteilung des offiziellen Verkehrs-Bureaus haben im Monat August 1898 in den städtischen Gasthöfen 24,678 Personen genächtigt (1897: 23,698). 1. November 1897 bis 31. August 1898: 124,912, gleiche Periode 1896/97: 123,726.

Bodensee-Flottille. Für die Bodensee-Dampfschiffahrts-Verwaltung in Friedrichshafen soll ein neues Salonboot erbaut werden. Bis jetzt hat Württemberg 8 Dampfboote, worunter 3 Salon-schiffe.

Fleurier. In La Raisse bei Fleurier hat Herr J. Kaufmann vom Hotel de la Poste in Fleurier ein Fremden-Etablissement erstellt, welches unter dem Namen Hotel Pension Beau Site anfangs August eröffnet wurde.

Gersau. Die an der Seestrasse sehr hübsch gelegene und mit grossen Parkanlagen umgebene Pension „Flora“, bisher im Besitz einer englischen Familie, ist durch Kauf an Herrn Bon, Eigentümer des „Hotel Rigi-First“, übergegangen.

Jungfraubahn. Mitte dieses Monats — der genaue Tag wird telegraphisch bekannt gegeben werden — findet die Betriebsöffnung der ersten Section der Jungfraubahn (Kleine Scheidegg-Bigergletscher) statt.

Montreux. L'Assemblée générale ordinaire des actionnaires de la Société des hôtels National et Cygne aura lieu le 24 septembre à l'hôtel du Cygne. Le Conseil d'administration propose pour l'exercice 1897-98 un dividende de 6 1/2 % ou 1/2 % de plus que l'année dernière.

Das Recht auf Trinkgeld. Der oberste Gerichtshof in Wien hat, wie die „Arb. Ztg.“ berichtet, in einer Entscheidung anerkannt, dass der Hotel-dienner ein Recht auf Trinkgeld habe, das er gegebenenfalls durch Zurückhaltung des Gepäcks durchsetzen dürfte.

Pliatz-Bahn. Im August wurden 14,706 Personen befördert gegen 12,408 im Vorjahre. Das herrliche Reisevergnügen kommt im Betriebsausweis des Monats August auffallend zum Ausdruck, denn die Ziffer von 14,706 Personen bedeutet die Maximal-Frequenz eines Monats seit dem Bestehen der Bahn (1889).

Vitznau-Rigibahn. Der abgelaufene Monat August brachte die grösste Frequenz seit dem Bestehen der Bahn (1871). Es wurden befördert in beiden Richtungen, Vitznau an und ab 38,886 Reisende. Damit ist die bisherige grösste August-Frequenz vom Jahre 1885, mit 37,429, um 1157 überschritten worden.

Davos. Amtliche Fremdenstatistik. In Davos anwesende Kurgäste vom 20. Aug. bis 26. Aug. 1898: Deutsche 413, Engländer 316, Schweizer 379, Holländer 56, Franzosen 105, Belgier 8, Russen 50, Oesterreicher 36, Amerikaner 44, Portugiesen, Spanier, Italiener, Griechen 30, Dänen, Schweden, Norweger 4, Angehörige anderer Nationalitäten 15. Total 1,496. Darunter waren 425 Passanten.

Meiringen. Die Dorfgemeinde plant die Errichtung elektrischer Strassenbahn. Dieselbe würde beim Hotel „Brüning“ beginnen, die Dorfstrasse bis zum „Hirschen“ benutzen, über die Willgenbrücke die Aare traversieren, die Stationen der Reichenbach-Drahtseilbahn und der projektierten Drahtseilbahn auf den Benenbergr befrühren und vor der Aareschluft endigen.

Uri. Die Einweihung des zu Ehren des russischen Feldmarschalls, Fürst Suwarow, errichteten Denkmals bei der Teufelsbrücke, bestehend aus einem 30 Meter hohen Kreuz mit einer Inschrift in mehreren Buchstaben, ist auf den 26. Septbr. angesetzt worden. Die Regimenter, die unter Suwarow am Gotthard fochten, entsenden zur Festlichkeit Deputierten.

Zwischen Semmering und Mürtzschlag wird noch in diesem Jahre mit dem Bau einer grossen elektrischen Centralanlage begonnen, von welcher die Südbahngesellschaft und Herr Victor Silberer, der Erbauer des neuen Hotel „Erzherzog Johann“ das Licht, resp. die Elektrizität für die Beleuchtung ihrer gesamten Hotels und Anlagen beziehen werden.

Frequenz der ausländischen Kurorte. Die letzte erhaltenen Kurlisten weisen folgende Frequenz auf: Abbazia 13,268, Baden-Baden 92,890, Baden bei Wien 18,255, Cuesova m. P. 4791, Ems m. P. 21,264, Franzensbad 6968, Friedrichsroda 10,017, Garmisch 6792, Gastein 6615, Gmunden m. P. 10,994, Heilgoland 1438, Herkulesbad 8397, Homburg 9680, Ischl m. P. 17,974, Karlsbad 42,696, Kissingen 17,498, Kreuznach 6380, Marienbad 18,810, Nauheim 17,022, Nordsee 19,982, Reichenhall 9834, Salzbrunn m. P. 9745, Wiesbaden 91,626, Wildungen 4888.

Nürnberg. Das Hotel „Württembergischer Hof“ steht dem grösstentheils modernsten Hotel-schöpfungen des Deutschen Reiches an. Dasselbe Hotel, unmittelbar neben dem Bahnhof, wurde vollständig umgebaut und mit dem modernsten Comfort, der warmen und kalten Bädern in jeder Etage und Centralheizung sowie zwei Lifts ausgestattet. Es umfasst 250 Zimmer und Salons und grossen schattigen Garten.

Oberländischer Verkehrsverein. Die Zahl der Betten derjenigen Gasthöfe, deren Besitzer dem Oberl. Verkehrsverein angehören, beträgt 9364; am grössten ist ihre Zahl in Interlaken, 2967 Betten. Nennen dort die Mitglieder des Vereins ihr eigen, es folgen Meiringen und Umgebung mit 659, St. Beatenberg mit 635, Grindelwald mit 630, Wengen mit 627, Müren mit 565, Thun mit 400, Brienz mit 397, Frutigen mit 360, Lauterbrunnen mit 343, Spiez mit 295, Kandersteg mit 205, Wilderswil mit 180 u. s. w.

Wallis. Welchen Aufschwung Zermatt als Touristenziel genommen hat, geht aus folgenden Zahlen hervor. Alte Hotelbücher weisen aus, dass vor 60 Jahren, nämlich im Jahre 1838, die Zahl der Fremden, die Zermatt besuchten, auf 12, sage zwölf Personen stieg. Dreissig Jahre später waren es 4400 Personen, im Jahre 1880 schon 9300 und 1894 fast schon 20,000 Personen mit der Visp-Zermatt-Bahn das Thal der Visp hinauf. Seither ist der Fremdenverkehr weiter stetig angewachsen und wird infolge der Eröffnung der Gotthardbahn einen noch grösseren Aufschwung nehmen.

Lenzerheide. Unter der Firma Hotelgesellschaft Kurhaus Lenzerheide A.-G. hat sich, mit Sitz auf der Lenzerheide (Gemeinde Oberbasel), eine Aktiengesellschaft gebildet, welche den Hotelbetrieb in einer die gedeihliche Entwicklung des Kurortes Lenzerheide möglichst fördernden Weise zu gestalten bezweckt. Die Gesellschaftsstatuten sind am 13. August 1898 festgesetzt worden. Die Dauer der Gesellschaft ist unbestimmt. Das Gesellschaftskapital beträgt Fr. 175,000, eingeteilt in 175 auf den Namen lautende Aktien von je Fr. 1000. Die Gesellschaft wird durch einen Verwaltungsrath von 5 Mitgliedern geleitet und es führt der Präsident allein die rechtsverbindliche Unterschrift. Präsident ist Wilhelm Meisser in Chur. (Handelsamtsblatt.)

Diese Fremdwörter! Der Zürcher Stadtbote beginnt einen Leitartikel über den Fremdenverkehr in der Schweiz mit folgendem Satze:

„Es braucht keinen Menschen besonders mitgeteilt zu werden, dass die „Exploitation“ der Gasthäuser und der Reisenden für die Schweiz eine Industrie von weitreichender Bedeutung ist.“

Nun kann man wohl bemerken die „Schweiz Wirt-zenschaft“ von der „Exploitation“ eines Gasthofes reden, statt von dessen Betrieb zu sprechen. Bildlich gebraucht bedeutet aber Exploitation nichts anderes als „Ausbeutung“ und von der Ausbeutung der Reisenden als einer spezifisch schweizerischen Industrie, hat doch Herr Attenhofer schwerlich sprechen wollen.

Vom Rotherothurm wird geschrieben: Das physiologische Institut der Universität Bern lässt gegenwärtig auf dem Tracé der Brienz-Rothornbahn Experimente anstellen über den Einfluss des Bergsteigens auf den Stoffmetz im menschlichen Körper. Früher, auf anderen Bergbahnliesen im Berner Oberland vorgenommene Versuche scheiterten an dem häufigen Wechsel der Gefälle, während die fast konstante Steigung von 25 Prozent auf der

Brienz-Rothornbahn der Unternehmung sehr zu statten kommt. Die Resultate der Versuche, die von Herrn Professor Kronecker geleitet werden, sollen das Mass der Arbeit beim Bergsteigen festsetzen und daraus Schlüsse auf die Zuträglichkeit desselben ziehen lassen. Auch dürfte hiernach eventuell Klagen über aus Wesen der sog. Bergkrankheit geschaffen werden.

Genf. Wir hatten Gelegenheit, den an eine neue Gesellschaft übergegangenen P.-ro des Eaux-Vives in seiner vollen Thätigkeit in Augenschein zu nehmen und müssen gestehen, dass hier etwas geschaffen worden, welches sozusagen sucht und unzweifelhaft geeignet ist, manchen fremden Gast länger an die Stadt zu fesseln, als er anfänglich beabsichtigt. Wenn schon der Park an und für sich mit seinen reizenden Promenaden, seinen lauschigen Plätzchen, einen Anziehungspunkt bildet, um viel mehr müssen die zahlreichen Divertissements zum Besuche und Verbleiben einladen. Ein eigenes Theater, mit vorzüglicher Truppe für Opern und Operetten, ein eigenes, 30 Mann starkes Orchester, ferner eine Damenkapelle, Kasinó-Theater grösseren Stils, mehrere Lawn Tennis, Flober- und Armbrust-schiessen, Kegelsbän, alle möglichen Kinderspiele, bieten hier Unterhaltung nach Jedermanns Geschmack. Inzwischen wechseln periodische Festlichkeiten wie: Bal champêtre, tir aux canons etc. in reichhaltiger Weise ab. Für die Hotelindustrie Genfs wird es von nicht zu unterschätzender Bedeutung sein, wenn der Parc des Eaux-Vives seine Zugkraft bewahrt, namentlich dem gewählten Publikum gegenüber, wie es gegenwärtig thatsächlich der Fall ist.

Vorausbestellung von Wohnungen in Hotels. Der Internationale Verein der Gasthofbesitzer, mit Sitz in Köln, hat, ähnlich wie der Schweizer Hotel-Verein in seinem Führer „Die Hotels der Schweiz“, seinem neuesten Mitgliederverzeichnis ein Vorwort beigegeben, worin u. A. obigem Thema eine kurze Betrachtung gewidmet ist. Als die Reisenden ergeht dabei die Bitte, vorausbestellte Wohnungen, die aus irgend welchen Gründen nicht bezogen werden können, so frühzeitig abzustellen, dass deren anderweitige Vermietung an dem betreffenden Tage noch möglich ist; andernfalls möge der Besteller sich zu entsprechender Schadloshaltung bereit erklären. Bisher wurde den Gasthofbesitzern durch das Nichtbezahlen vorausbestellter Wohnungen, namentlich in der lebhaftesten Reisezeit, recht beträchtliche Schäden zugefügt. Aber auch die Reisenden, die nicht vorausbestellen, haben vielfach unter dem Uebelstande zu leiden, indem sie am Orte keine oder nur ungenügende Unterkommen finden können, während schliesslich in Hotels noch Wohnungen leer bleiben, weil die Vorausbesteller nicht eintrafen. Der Fortbestand dieses Zustandes müsste daher führen, das Vertrauen in die Vorausstellungen allgemein zu untergraben. Eine rechtliche Verpflichtung, vorausbestellte Wohnungen bereit zu halten, ist ja nicht vorhanden, sofern die Bestellung nicht ausdrücklich genehmigt wurde, die Gasthofbesitzer möchten aber, nicht nur in ihrem eigenen, sondern auch im Interesse des allgemeinen Reiseverkehrs gerne dazu beitragen den Reisenden die grosse Annehmlichkeit, sich eine Wohnung frühzeitig sichern zu können, zu erhalten. Das ist indessen auf die Dauer nur möglich, wenn die Vorausstellungen gleichfalls sich angelegen sein lassen den Verhältnissen Rechnung zu tragen.

Verantwortliche Redaktion: Otto Amser-Aubert.

Ball-Seide und Masken-Atlasse

von 85 Cts. bis 22.50 per Meter — ab meinen eigenen Fabriken —

G. Henneberg's Seiden-Fabriken, Zürich.

J. F. Zickwölf

Basel, Steinenbachgässlein 28 **Garantiert rein gehaltene** Rhein-, Nahe- u. Moselweine

Telegramm-Adresse: Zickwölf Basel. Preislisten und Proben auf Verlangen.

Conserves de Saxon

de premiers de légumes et fruits du Valais. Spécialités pour les hôtels.

La seule Médaille d'Or

décernée aux Fabriques de Conserves, Genève 1896.

Les sirops de fruits de Saxon sont très recommandés. En vente en estagnons et en bouteilles.

Hôtel de Suede, Lüttich

le 1er de la ville est à louer de suite. 2140

Hotel-Verkauf.

Ein vor wenig Jahren neubautes Hotel mit Café-Restaurant, vollständig möbliert, mit 40 Fremdenbetten, an einem bedeutenden Fremdenplatz des Berner-Oberlandes gelegen, ist besonderer Umstände halber, sofort billig zu verkaufen. Offerten unter Chiffre J 3547 Y an Haasenstein & Vogler, Bern. 2144

Passugger Mineralwasser

Rabiusa-Schlucht Kt. Graubünden.

Mittler alkalischer Säuerung „Theophil“

Günstigste Analyse. Zutrüglichsstes Erfrischungs-Getränk. Die Verdauung befördernd. Säuretilgend.

Erhältlich überall in Mineralwasserhandlungen und Apotheken, sowie in Hotels und Restaurationen; in Kisten von 30, oder 50, Flaschen auch direkt durch die

Passugger Heilquellen A.-G., Zürich, Kapplerstrasse 15.

Hotel-Etablissement

im Salzkammergut, ein grosses, im In- und Auslande alt- und bestrenommiertes Unternehmen 1. Ranges, eine Spezialität in Hotel-fache ohne Konkurrenz, auch für eine Gesellschaft geeignet, ist Familien-verhältnisse wegen, mit einer Anzahlung von 70,000 fl. zu verkaufen. Nur Selbstkäufern erteilt Auskunft Gustav Memel, Wirtschafstsrat in Linz a. D. (M. ag. Linz 1928/9 W) 2147

Aus Gesundheitsrücksichten **zu verkaufen**

ist im Berner-Oberland in einem der Hauptfremdenplätze ein alt renommirtes feines

Fremdenetablissemment

von 140 Betten. Da dasselbe sich speziell, vermöge seines grossen Landkomplexes und schönen Anlagen, zur Vergrösserung eignet, würde es am besten für eine Aktiengesellschaft passen. Nur ganz kautionsfähige Reflektanten mögen sich melden sub Chiffre Y 3522 Y bei Haasenstein & Vogler, Bern. 2134

Hotel zu vermieten.

Aus Gesundheitsrücksichten ist in Davos in günstiger Lage ein kleineres, gut eingerichtetes Hotel-Pension sofort zu vermieten. Ernstgemeinte Anfragen gell. zu richten sub Chiffre J 4370 Z an Haasenstein & Vogler, Zürich. 2145

A louer de suite l'Hôtel de l'Oasis à Alger

sur le Boulevard de la République, avec vue sur la mer. Hôtel de tout 1er ordre, ouvert toute l'année, nouvellement restauré, ascenseur, café-restaurant de 1er ordre. Loyer 35,000 frs. avenir assuré.

Pour plus amples renseignements s'adresser à M. Pourrière, 5 rue de l'Industrie à Alger ou M. Marcel Simon, 28 rue de la Tréville, à Paris. 2142

Flaschen-Korkmaschinen

Spühl-, Füll-, Verkapselungs-Apparate etc. neuester bestbewährter Construction, Schlauch-Geschirre, Circular-Pumpen, sowie sämtliche Kellerer-Geräthe. 6 1/2

Mehrfährige Garantie solider Ausführung.

F. C. Michel, Frankfurt a. M.

Vins fins de Neuchâtel SAMUEL CHATENAY

Propriétaire à Neuchâtel 288

SEPT MÉDAILLES D'OR ET D'ARGENT Expositions universelles, internationales et nationales.

Marcos des hôtels de premier ordre.

Dépôt à Paris: J. Huber, 41 rue des Petits Champs. Dépôt à Londres: J. & R. McCracken, 38 Queen Street City EC.

Eden-Hotel, Rom.

Wiedereröffnung für die Saison 1898—99

10. September.

Franz Nistelweck.

STEINMANN-VOLLMER, ZÜRICH

Grosses Lager garantiert reeller ostschweizerischer Landweine

sowie nur echter Marken **Champagner-Weine.**
 Monopol für die Schweiz von **A. DE LUZE & FILS, BORDEAUX.**

Die Linerusta

(Patent-Relief-Tapete)

ist die dekorativste Wandbekleidung,
 ist kein Papier oder Karton und hat bleibendes Vollrelief,
 ist absolut waschbar,
 ist unverwundlich und reisst und schwindet nicht,
 ist der beste Schutz für die Wände von Zimmern, Treppenhäusern, Vestibüls, Badestuben etc.
ist der beste Ersatz für Holztafer und billiger.
 Muster und Kataloge sendet franco

J. Bleuler, Tapetenlager, Zürich,
 38 Bahnhofstrasse 38.

Institution Briod & Gubler,
 Chailly sur Lausanne.
 1886
 Vorbereitung auf die Hoteller-Fachschule in Ouchy.
 Referenz: Herr Direktor Tschumi, Hotel Beau-Rivage, Ouchy.
 Direction:
 H. Briod, ehemal. Leiter der Fachschule und J. H. Gubler.

Hotel-Pachtgesuch.

Erfahrene, kautionsfähige Wirtsleute, wünschen für jetzt oder später, ein nachweisbar rentierendes Hotel mittlerer Grösse, in einer grösseren Stadt oder an bedeutenderem Fremdenplatz zu übernehmen. Gefl. Offerten unter H 4191 M an **Haasenstein & Vogler, Bern.** [2117]

INSTITUT MAILLARD
 pour les apprentis cuisiniers
 Villa Joli-Site — OUCHY

Mr Albert Maillard, prof.
 à l'honneur d'annoncer à MM. les maîtres d'hôtels et restaurateurs qu'il recevra du 15 octobre au 15 avril, les jeunes gens qui désireraient se perfectionner dans la cuisine et la langue française.

Prospectus et renseignements sur demande.

Balsthaler Closetpapier.

Wer ein vorzügliches u. billiges Closetpapier, sowohl in Paketen mit garantierter Blattzahl, als auch auf perforierten oder unperforierten Rollen mit garantierter Couponzahl à 500 oder à 1000 wünscht, achte auf nebenstehende Fabrikmarke, welche nebst Blatt- od. Couponzahl auf jedem Paket und jeder Rolle angebracht ist. Muster und Bezugsquellenliste versendet das Bureau der Cellulose- und Papierfabrik Balsthal in Zürich.

Fabrik-Marke
 Geesetzl. geschützt. 9511

MANUFACTURE DE COUVERTURES DE LAINE
E. GIRARDET & C^{IE}
 A LA SARRAZ (VAUD)

Couvertures blanches et de couleur pour Hôtels.

THIBAUDES ou DESSOUS DE TAPIS.

Envoi d'échantillons et prix sur demande, 1899

A vendre pour cessation de commerce
l'Hôtel-Pension du Châtelard, à Clarens
 (pour prendre possession dans une année). 35 chambres, 45 lits, grande terrasse ombragée, à côté de la gare et de la poste, à 2 ou 3 minutes des bateaux et du tramway. Bains, lumière électrique partout, chambre noire.
 S'adresser au propriétaire
 2076 **Mr. E. Brun-Monnet.**

Rorschacher Fleisch-Conserven.

Prima Qualitäten,
 sehr empfehlenswert als Proviant für Touristen, Clubisten, Radfahrer, Jäger etc., sowie zu Picknicks.

Filetbraten zu Fr. 1.50 per Dose,
 ächten, ungar. Gulyas „ „ 1.30 „ „
 vorz. Fleischpastete i. Gelée „ „ 1.20 „ „

Desen mit Schlüssel
 ferner:
 unsere rühmlichst bekannte Schweiz. Armee-Conserven:
Prima Ochsenfleisch in Bouillon-Gelée
 in Dosen à 1 Ration zu Fr. 1.10
 „ „ 2 „ „ 2. —
 „ „ 3 „ „ 2.80 2035

Erhältlich in den meisten besseren Delikatessen- und Comestibles-Geschäften der Schweiz.
 Die Mitglieder des S. A. C. können solche auch bei den betr. Sektionsvorständen beziehen.
 Gebrauchs-Anweisung auf dem Etiquette jeder Büchse ersichtlich.
Schweiz. Armee-Conserven-Fabrik Rorschach, Bernhard & Co.

Kaffee

Campinas, reinschmeckend . . . à Fr. —55 bis —65 per 1/2 Ko.
 blau sup. extra . . . „ —70 „ „ „
 Perl-Kaffee . . . „ —80 „ „ „
 Java, gelb . . . „ —95 „ „ „
 Java-Java, Porto Rico etc. . . —90 bis 1.20 „ „ „
 Mokka, arabisch u. abyssinisch . . . 1. — 1.30 „ „ „

Gebrannte Kaffee. Eigene Brennerei.
 Spezielle Mischung für Hotel à Fr. 1.20 per 1/2 Ko.

Kaffee-Spezialgeschäft Emil Fischer, zum Wolf, Basel.

MAISON FONDÉE EN 1811

BOUVIER FRÈRES
 NEUCHÂTEL (SUISSE)
 SWISS CHAMPAGNE

DOUX TRES SEC
 MI-SEC BRUT
 SEC ROSÉ

„Non plus ultra“
 ohne jeglichen Zusatz von giftigem Phosphor
 sind für Hotels und Kuranstalten besonders empfehlenswert. 2027

Vertreter:
Emil Saxer, zum Waldhorn, St. Gallen

Prima Magerspeck.
 Gut geräuch., boraxfrei 10 Kg. Fr. 13.40
 Schinken, zart und mager 10 „ — 13.20
 Filet, ohne Fett u. Knochen 10 „ — 14.20
 Fettspeck 10 „ — 10.80
 Schweinefett, garant. rein 10 „ — 11.40
 Aechte Mailänder Salami 1/2 Kg. 3.10
 J. Winger, Boswyl und Winger, Billigladen, Rapperswyl.
 H 4051 Q 2126

In Genf.
 Zu verkaufen schönes Haus, neben dem Bahnhof, geeignet für Hotelbetrieb. Günstige Zahlungsbedingungen. Sich zu wenden an N. Navarro, régisseur, Holland 14, Genf. (H 8249 X) 2146

Se trouve dans tous les bons Hôtels suisses.

CHAMPAGNE
Pommery & Greno, Reims
 QUART BLANCHE SEC AMERICAIN EXTRA SEC ANGLAIS
 Agent général pour la Suisse, l'Italie, etc., A. A. DELVAUX, NEULLY-SUR-SEINE.

Eiserne Bettstellen

von gewöhnlicher bis feinsten Ausführung für Kinder u. Erwachsene; Spiral-Stahldraht-Matrazen, bestes bekanntes System, adoptiert von einer Reihe von Krankenanstalten. Wichtigste Handarbeiten: Teilleisten, Krankenstühle, Greiser Vorrat und billigste Preise. Illust. Kataloge gratis und franko. (H 5115 Z) 1731

SUTER-STREHLER & Co., Mech. Eisenmöbelfabrik, ZÜRICH.

VICTORIA-BRUNNEN
 Oberlahnstein/Ems
 Natürliches Mineralwasser
 mehrfach preisgekrönt.

Tafelgetränk des Kgl. Niederl. Hofes, in stets frischer Füllung. Künstlich bei allen besseren Mineralwasserhandlungen, Apotheken und Hotels. HC4550 2016

Eine bestrenommierte, sehr günstig gelegene
Fremden-Pension
 in Montreux ist zu übergeben.
 Offerten befördert unter Chiffre H 2125 R die Expedition dieses Blattes.

TECHNISCHES BUREAU
 für
Bauten industrieller und privater Natur
PAUL SANDELIN, BRÜSSEL
 Architect-Geometer des Hotelier-Vereins Belgiens
 TECHNISCHES BUREAU für feuerbeständige, schnelle und vorteilhafte Bauten. Vermindern zuzüglich ihrer Feuersicherheit erheblich die Versicherungsprämie.
 — Pläne und Kostenvoranschläge auf Verlangen. — Agenten werden gesucht. —
 Telegramm-Adresse: Sandelin Brüssel. — Telefon 1074. 1622

Bahnhofstr. 74 Cigarren
Max Oettinger, Zürich
 Cigaretten Bahnhofstr. 74

Zu verpachten per 1899—1900.
Hotel, neu restauriert, 100 Betten, an Sommer- und Winterkurort Graubündens in vogue in centralster, wunderschönen Lage mit la feiner Clientèle. Nur kautionsfähige Hoteliers mit Kenntnis feiner Küche berücksichtigt. Grosse Rendite nachweisbar.
 Offerten unter Chiffre H 2128 R an die Exped. ds. Blattes.

Spezialität:
Feuerfeste Porzellangeschirre
 zum Backen von Speisen: Eiermaggen, Hohlbacken, Gratinplatten, Casserols etc. etc.

Viele erste Hotels des In- und Auslandes rühmen d. unübertroffene Haltbarkeit der Geschirre, sowie die hervorragende Ausdauer der Glasur und die brillante künstlerische Ausführung der Dekoration.

Gebrüder Bauscher, Weiden (Bayern)
 Spezialfabrik feuerfester Porzellangeschirre für Hotels, Restaurants, etc. etc. Alleinige Lieferanten des Norddeutschen Lloyd für dessen ca. 80 Dampfer. Niederlage und Muster-Ausstellung bei Herrn J. Hallensleben-Lotz, Luzern. Telephone 1618

On cherche dans le Midi de la France
Hôtel ou Pension
 à louer ou en gérance pour une famille d'hôtelier.
 Adresser les offres à l'administration du journal sous chiffre H 2129 R.

Das Christliche Kellnerheim Zürich
 1956 **Mühlbachstrasse 7** K 1056 Z
 empfiehlt sich den Herren Hotel-Angestellten zur gefl. Benutzung.
 Gratis-Stellenvermittlung für Mitglieder.
 Anteilsscheine à Fr. 5.— und Fr. 20.— sind noch vorrätig.

Landschaftliches Lagerhaus Innsbruck.
 Grosses Lager von reingehaltenen Tirolerweinen.
 Wir bringen stattdemgemäss nur solche Weine zum Verkaufe, welche von der landwirtschaftlichen Landeslehranstalt und Versuchstation in S. Michele a. d. Etsch bei der amtlichen Untersuchung in Bezug auf ihre Naturreinheit nicht beanstandet wurden. Verkauf und Versand in gesiegelten Gebinden von ca. 150—700 Litern. Proben und Auskünfte erteilt die
 (H 1896 Z) 1837
 Verwaltung des Landschaftlichen Lagerhauses, Innsbruck

„ATLAS“
 Deutsche Lebensversicherungs-Gesellschaft zu Ludwigshafen a. Rhel.
 Banquiers: Basler Handelsbank in Basel.
Todes-, Erlebensfall- und Renten-Versicherungen.
 Zweckmässige und vorteilhafte Kombinationen zu äusserst liberalen Bedingungen

Neue konkurrenzlose Versicherungsart mit niedrigen Anfangsprämien.
Beispiel: Ein 30-jähriger zahlt in den ersten 10 Jahren für eine Versicherungssumme von Fr. 10,000.— eine Jahresprämie von nur Fr. 184.—, und kann die Versicherung von 10 zu 10 Jahren entweder mit gleichbleibender Versicherungssumme und steigender Prämie und fallender Versicherungssumme fortsetzen,
 oder jederzeit gegen irgend eine andere Police ohne neue ärztliche Untersuchung umgetauscht werden.
 Nähere Auskunft erteilt die General-Agentur: W. Kling, Eisenasse 12, Basel, bereitwilligst

Schweiz-England.
 Täglich drei Express-Züge von nach London
über Strassburg-Brüssel und Ostende-Dover
 Billigste schnelle Route.
Drei Abfahrten täglich.
 Seefahrt: 3 Stunden.
 Einfache u. Rückfahrkarte (30 Tage) von und nach den meisten Hauptstationen.

Coccoläufer. Manillaläufer Matten.
 Preisliste mit Abbildungen gratis und franko. 1899
 Kostenvorschläge und Muster-Collectionen franko.
Carl Prickau
 Mechan. Weberei u. Mattenfabrik Mombach b. Mainz.

Hoteliers. [2106]
 welche gesonnen sind, ihre Geschäfte zu verkaufen oder zu verpachten, belieben es dem Unterzeichneten aufzugeben, der jederzeit in der Lage ist, ihnen solide Kauf resp. Pachtliebhaber zuzuweisen. Referenzen zu Diensten.
 Das Agentur-Bureau:
W. Kling, Eisenstrasse 12, Basel.

Hotel I. Ranges
 wird ausgekauft. Fett in grösseren Quantums zu kaufen gesucht.
 Offerten mit Angabe von Quantum und Preis unter Chiffre H 2434 R befördert die Expedition ds. Blattes.

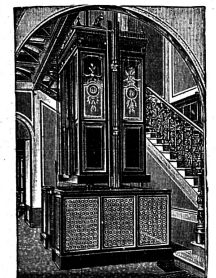
Hotel
 in einem der grossen böhmischen Wolkurorte, ein Haus allerersten Ranges, in bevorzugter Lage, von d. höchsten Herrschaften besucht, hohe und allerhöchste Anerkennungen, ist mit 50,000 fl. Anzahlung zu verkaufen. Nur Selbstkäufer erteilt Auskunft Gustav Memel, Wirtschaftsrat in Linz a. D. (Mag. Linz 1526 W) 2148

Hotel-Verkauf.
 In einer gewerblich. Stadt des württemberg. Oberlandes ist ein feinstes feines ausstatt. Hotel mit 20 Fremdenz. etc. und feinem Weinrestaurant krankheitshalber zu verkaufen. Angeh. 20000 fl. Auskunft durch H. Schulz, Freiburg i. B., Bertholdstrasse 45. 2137

J. H. Kessler
 Käsehandlung
 Wetzikon (Kt. Zürich)
 (H 4277 Z) empfiehlt 2133
Spezialität: Reibkäse
 Nährwertreicher Zusatz f. Teigwaren, Suppen etc.
 in Blüchsen von 300 Gramm Fr. — 1.50
 „ „ „ 500 „ „ 1.90

Hotel-Verkauf.
 Ein in flottem Betriebe stehendes Hotel mit sehr gutem Restaurant ist zu verkaufen. Zur Uebernahme ist erforderlich Fr. 60—70,000. Bewerber, welche sich über ihre Verhältnisse ausweisen können, steht Einsicht in Bücher und Geschäft fr. Agenten verboten.
 Offerten unter Chiffre L 4188 Q an Haasenstein & Vogler, Basel erbeten. 2135

Ing. Augusto Stigler.
 Hydraulische und elektrische Personen aufzüge.
 1200 Anlagen in Europa,
 60 Anlagen in der Schweiz.



Hydraulische Warenanzüge,
 Hydraulische Gepäckanzüge,
 Hydraulische Speiseanzüge,
 Transmissionsanzüge.

Alleinververtretung:
Geo. F. Ramel,
 Maschinen-Ingenieur,
 Nordstrasse 37, ZÜRICH IV.
 Telegramme: Ramele, Zürich.
 Telefon No. 1221.
 Prima Referenzen.
 Ausarbeitung von Projekten und Kostenvorschlägen gratis. (M. 5019 Z)
 System der Personenaufzüge für bestehende und neue Bauten.

Von dem Essen trinkt
Derby-Liqueur!
 in jedem Restaurant erhältlich

Zu vermieten in Luzern

Winter 1898, ein möbliertes Appartement von 5-8 Zimmern I. Etage in alleinstehender Villa im Stadtrayon, passend für Berg-Hoteler. Offerten unter Chiffre H 2130 R an die Exped. ds. Bl.

MAISON FONDÉE EN 1829.



LOUIS MAULER & CO
 MOTIERS-TRAVERS
 (Suisse) 1695

Kochherdverkauf.
 In Folge baulicher Veränderung verkaufe unter günstigen Bedingungen einen sich noch in gutem Zustande befindlichen Kochherd. Näheres zu erfahren
Grand Hôtel des Salines
 Rheinfelden.
 2136



Kunstfeuerwerk
 in allen Preislagen mit geschmackvoller Zusammenstellung empfiehlt
Emil Saxer,
 zum Waldhorn, St. Gallen.

Café & Restaurant
 Konzertgarten
 zur
Kunsthalle
 am Steinberg
BASEL.

Rendez-vous der Fremden.
 Reelle Preise
Biere vom Fass
 Diners
 Feine und bürgerliche Küche empfiehlt H 3343 Q

R. Zäch,
 langjähriger Inhaber des „Hotel Zäch“, Stuttgart. 2092

Ein der vier Hauptsprachen mächtiges Fräulien, sowohl in den Bureauarbeiten als im Hotelwesen erfahren, sucht passendes Engagement als
Sekretärin
 oder 2149
Gouvernante

im In- oder Auslande. Prima Referenzen über mehrjährige Thätigkeit zu Diensten.
 Offerten unter Chiffre Oe 3562 Y an Haasenstein & Vogler, Bern.

Rhein- und Moselweine
 beste Qualitäten
 billigste Preise
M. Neumann & Sohn
 Wein- und Spirituosenhändler
 MAINZ.
 Probieren und Preislisten auf Wunsch gratis und franco.

Personalgesuche. * Demandes de personnel.

In dieser Rubrik kosten Personalgesuche bis zu 6 Zeilen, inkl. Portolautagen für zu befördernde Offerten, Fr. 3.—, jede Wiederholung Fr. 2.—; für Vereinsmitglieder: Fr. 2.—, Wiederholungen je Fr. 1.— (Ausland: Portolautagen extra). Insetts müssen die Offerten spätestens Freitag, 11. Oktober, einlangen, sonst werden, wenn sie in der darauffolgenden Samstag-Nummer erscheinen sollen.

Buffetdame, sprachkundig und mit der Buchführung vertraut, in ein Hotel-Restaurant für Jahresstelle gesucht. Eintritt Ende September. Nur prima Referenzen werden berücksichtigt. Offerten an die Expedition dieses Blattes unter Chiffre 1489.

Chef de cuisine. Jüngerer, durchaus tüchtiger und solider Mann findet Jahresstelle in einem Hotel der deutschen Schweiz. Offerten nebst Zeugnissen und Photographie an die Expedition dieses Blattes unter Chiffre 1505.

Gesucht nach Cape Town (Südafrika): ein Saal-Oberkellner 250 Fr. monatlich, ein Restaurations-Oberkellner 250 Fr. monatlich, ein Plongeur 75 Fr., ein Casserolier 75 Fr., ein Argentinier 75 Fr., ein Cafetier 100 Fr., ein Koch für das Dienstpersonal 100 Fr., eine Haushälterin 150 Fr., eine Oblegouvernante 100 Fr., drei Glätzerinnen. Eintritt für die Haushälterin und eine Glätzerin auf November event. Oktober, die Uebrigen für Dezember event. November. Wohnung, Verköstigung u. Wäsche frei. Die Reisekosten von London nach Cape Town werden vorgeschossen und vom Hotel zur Hälfte getragen, wenn die Dienstdauer zwei Jahre beträgt; nach dreijähriger Dienstdauer trägt das Hotel die gesamten Kosten der Heimreise u. event. auch der Rückreise. Offerten mit Zeugnisschriften u. Photographie an die Exped. ds. Bl. unter Chiffre 1467.

Haushälterin. Wir suchen per 15. September eine durchaus erfahrene Hausfrau für Jahresstelle. deutsch und französisch erforderlich. **Neue Heilanstalt, Davos-Dorf.** 1488

Obkellner-Sekretär gesucht in ein mittelgrosses Hotel in bedeutender Stadt der Schweiz auf Ende September. Denselben wird die Leitung des Hauses zum grössten Teile übertragen. Offerten mit Referenzen und Photographie an die Expedition dieses Blattes unter Chiffre 1496.

Restaurations-Kellner, zwei, in Hotel I. Ranges gesucht. Dieselben sollen sprachkundig, tüchtig und im Besitze von Zeugnissen sein. Eintritt 15. September u. 1. Oktober. Eintragsliche Jahresstellen. Offerten befördert die Expedition dieses Blattes unter Chiffre 1472.

Zimmermädchen, einfaches, solides, für einen bessern Gasthof am Zürichsee gesucht. Offerten an die Expedition dieses Blattes unter Chiffre 1508.

Stellengesuche. * Demandes d'emploi.

In dieser Rubrik kosten Stellengesuche bis zu 5 Zeilen, inkl. Portolautagen für zu befördernde Offerten, Fr. 2.— (Ausland: Fr. 2.50); jede Wiederholung Fr. 1.—. Vorausbezahlung (in Marken) erforderlich. Insetts müssen jeweils bis spätestens Freitag, 11. Oktober, einlangen, sonst werden, wenn sie in der darauffolgenden Samstag-Nummer erscheinen sollen.

Aide-cuisinière. On cherche pour une jeune fille une place d'aide-cuisinière dans un bon hôtel ou pension de la Suisse romande. Adresser les offres à l'administration du journal sous chiffre 1502.

Aide de cuisine. Un jeune cuisinier, 22 ans, parl. les deux langues, bien recommandé et connaissant son métier à fond cherche place pour le 15 octobre, dans un grand hôtel de la Suisse ou à l'étranger. Adresser les offres à l'administration du journal sous chiffre 1473.

Apprenti-cuisinier. Un jeune homme de bonne famille, lequel a son apprentissage comme boulanger-pâtissier, parlant assez bien le français, désire entrer dans un bon hôtel de la Suisse française ou en France. Adresser les offres et conditions à l'administration du journal sous chiffre 1513.

Buffetdame. Eine im Hotelfach tüchtige, treue und seriöse Tochter wünscht sofort oder später Engagement in obiger Eigenschaft oder als Korrespondentin. Zeugnisse, Referenzen und Photographie zu Diensten. Offerten an die Exped. dieses Blattes unter Chiffre 1497.

Chef de cuisine, 31 ans, menu de bons certificats, connaissant toutes les branches de la cuisine et pâtisserie, demande place pour l'année ou pour saison d'hiver pour hôtel de premier ordre. Entrée fin septembre. Adr. les offres à l'administ. du journ. sous chiffre 1365.

Chef de cuisine, mit prima Zeugnissen aus ersten Häusern, sucht Saisonstelle auf Mitte Oktober. Geff. Offerten an die Expedition dieses Blattes unter Chiffre 1484.

Chef de réception. Directeur, actuellement dans un grand hôtel de la Suisse (saison d'été), cherche pour l'hiver place analogue dans le midi ou place à l'année. Références de premier ordre sont à disposition. Adresser les offres à l'administ. du journ. sous chiffre 1500.

Chef de Cuisine, tüchtiger, zur Zeit in einem Hotel I. Ranges eines berühmten Badeortes in Deutschlands, sucht für kommand. Winter Stellung. Jahresstelle in der deutschen Schweiz bevorzugt. Gute Zeugnisse aus Hotels I. Ranges des In- und Auslandes zu Diensten. Offerten an die Expedition dieses Blattes unter Chiffre 1516.

Commis oder Aide de cuisine. Koch, 20 Jahre alt, z. Zt. in einem der grössten Hotels Luzerns, sucht bei guter Empfehlung Jahres- oder Winter-Engagement in obiger Eigenschaft. Offerten an die Expedition dieses Blattes unter Chiffre 1507.

Concierge. Jeune homme, âge de 23 ans, connaissant les 4 langues principales, cherche place dans une maison de premier ordre comme concierge ou portier de nuit. Adresser les offres à l'administration du journal sous chiffre 1465.

Concierge, Schweizer, mit la Referenzen versehen, z. Zt. in Stellung in Luzern, sucht Stellung auf 15. Oktober, am liebsten Jahresstelle. Offerten an die Expedition ds. Bl. unter Chiffre 1493.

Concierge-Condukteur und Commissionär-Liftier suchen Stelle vom 1. Oktober an. Offerten an die Expedition dieses Blattes unter Chiffre 1512.

Cuisinier, 18 ans, ayant fait la saison d'été et muni de bons certificats, désire une place de suite dans un bon hôtel pour sa perfectionnement. Adresser les offres à l'administration du journal sous chiffre 1510.

Cuisinier-Volontaire. Jeune cuisinier, ayant fait bon apprentissage et deux saisons à Montreux et Interlaken, désire une place comme volontaire pour se perfectionner, de préférence dans un hôtel de la Suisse française. Entrée à partir du 1 septembre. Adresser les offres à l'administration du journal sous chiffre 1455.

Cuisinier-volontaire. Un jeune cuisinier cherche une place comme volontaire dans un hôtel de premier ordre, de préférence en Suisse française. Il vient de faire deux saisons d'apprentissage au Grand Hôtel des Alpes, Interlaken et a suivi un cours de six mois chez M. le professeur Maillard à Lucerne. Pour tous renseignements s'adresser à Mr. Matti, Hôtel des Alpes, Interlaken. 1485

Fräulein (weiblich, deutsch, französisch und englisch sprechend, suchen auf kommende Wintersaison Stellung in ein Hotel oder sonstiges Geschäft, am liebsten nach Montreux. Beste Referenzen. Offerten an Fr. B. Graf, Oberrieden (Kt. Zürich). 1504

Glätzerin, 24 Jahre alt, tüchtig im Fach und mit guten Hotel-Zeugnissen versehen, wünscht für kommende Saison Stelle in gutem Hause. Offerten an die Exped. ds. Bl. unter Chiffre 1509.

Glätzerin, sehr gewandt, sucht Stelle. Hotel vorgezogen. Offerten sub Chiffre K 1431 L an H. Keller, Annoncen, Habsburgerhof, Luzern. 2150

Gouvernante, tüchtig im Hotelwesen, sucht Stelle für den Winter, am liebsten nach dem Süden. Gute Referenzen. Offerten an die Expedition dieses Blattes unter Chiffre 1506.

Haushälterin, im Hotelfach sehr erfahren, mit besten Zeugnissen, sucht Stelle. Geff. Offerten an die Expedition dieses Blattes unter Chiffre 1486.

Kellermeister. Junger Mann, 30 Jahre alt, deutsch und französisch sprechend, mit Erfahrung, wünscht Jahres- od. Saisonstelle in grosses Hotel. Eintritt Oktober. Gute Zeugnisse zur Verfügung. Offerten an die Expedition ds. Bl. unter Chiffre 1440.

Koch, junger, tüchtiger Mann, welcher auch in der Pâtisserie gut bewandert ist, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse und Empfehlungen, Jahres- oder Saisonstelle. Offerten an die Expedition dieses Blattes unter Chiffre 1483.

Koch, selbständiger, 22 J. alt, wünscht auf 1. November Engagement in einem besseren Hotel. Gute Zeugnisse zu Diensten. Offerten an die Expedition ds. Blattes unter Chiffre 1492.

Koch, tüchtiger, beider Sprachen mächtig, sucht bis 1. Oktober Stellung in einem Hotel oder Restaurant. Gute Zeugnisse stehen zu Diensten. Offerten an die Exped. dieses Blattes unter Chiffre 1495.

Kochlehrling. Ein kräftiger, gutgeschulter Jüngling wünscht in einem grösseren Hotel od. Restaurant, am liebsten in der franz. Schweiz, das Kochen gründlich zu erlernen. Eintritt sofort. Offerten an die Expedition ds. Blattes unter Chiffre 1478.

Küche-Kassiererin. Tochter mit vorzüglichen Zeugnissen und Stelle in einer Eigenschaft, vorzugsweise nach dem Süden in Hotel I. Ranges. Offerten an die Expedition ds. Bl. unter Chiffre 1494.

Lingère, tüchtige, die im Vorhänge flicken, Tüll rieseln und Maschinen-Streifen gut bewandert ist, sucht Stelle in ein grosses Hotel. Offerten an die Expedition dieses Blattes unter Chiffre 1511.

Lingère, erste und zweite, suchen Stellen. Geff. Offerten an die Expedition dieses Blattes unter Chiffre 1488.

Obkellner, 26 Jahre alt, engl., franz. und deutsch in Wort und Schrift, sowie der Buchführung vollkommen mächtig, sucht Jahres- oder Saisonstelle per 15. Oktober event. früher. Prima Referenzen. Offerten an die Expedition dieses Blattes unter Chiffre 1515.

Oblegouvernante. Eine Tochter aus guter Familie im Hoteldienst später zu placieren, am liebsten als Oblegouvernante oder ähnliche Stelle. Offerten erbeten an die Exped. ds. Bl. unter Chiffre 1464.

Pâtissier, mit guten Zeugnissen, sucht Stelle für nächste Winter-Saison in ein Hotel I. Ranges oder als Kommiss in Hotel I. Ranges. Offerten an die Expedition ds. Blattes unter Chiffre 1452.

Pâtissier. Ein jünger, tüchtiger Hotel-Pâtissier sucht Stelle auf nächste Saison. Geff. Offerten an H. Müller, Pâtissier, Ober-Engstringen, Kt. Zürich. 1487

Portier, der drei Hauptsprachen mächtig und mit guten Zeugnissen versehen, gegenwärtig noch in Stellung, sucht Engagement auf 1. Oktober als Portier-Condukteur oder als Etageportier. Offerten an die Expedition dieses Blattes unter Chiffre 1499.

Portier, mit guten Zeugnissen, sprachkundig, sucht passende Stelle. Eintritt kann von Mitte Oktober an stattfinden. Offerten an die Expedition ds. Blattes unter Chiffre 1480.

Rôtisseur. Junger, tüchtiger, solider Koch, 21 Jahre alt, deutsch und französisch sprechend, gegenwärtig als selbständiger in kleinerem Bad-Hotel thätig, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, per Mitte oder Ende Oktober passende Saison- oder Jahresstelle in gutem Hotel oder Pension. Offerten an die Expedition unter Chiffre 1517.

Saaltöchter. Junge Tochter aus sehr guter Familie, deutsch und französisch sprechend, sucht Stelle. Sehr gute Zeugnisse zu Diensten. Geff. Offerten an die Expedition ds. Blattes unter Chiffre 1477.

Saaltöchter oder Gesellschafterin, musikalisch gebildet, mit prima Zeugnissen und sprachkundig, sucht Stelle in ein feines Hotel für die Wintersaison. Offert an die Exped. ds. Bl. unter Chiffre 1479.

Saaltöchter (zwei) suchen auf kommenden Winter Engagement. Zeugnisse und Referenzen zu Diensten. Offerten an die Expedition dieses Blattes unter Chiffre 1498.

Saallehrtochter. Junge Tochter von 18 Jahren, aus achtbarer Familie, deutsch und französisch sprechend, wünscht Engagement auf 1. November in einem Hotel, wo sie Gelegenheit hat, den Service gründlich zu lernen. Offerten an die Expedition dieses Blattes unter Chiffre 1490.

Secrétaire-caissier, chef de réception. Jeune homme âgé de 25 ans, parlant et écrivant les trois langues principales et qui a passé progressivement les différentes branches du métier d'hôtelier, demande emploi pour l'hiver prochain comme tel, ou maître d'hôtel dans une maison où au même temps les travaux du bureau lui seraient confiés. Certificats de maisons de 1er ordre à disposition. Adresser les offres à l'administration du journal sous chiffre 1481.

Secrétaire, parlant les quatre langues, actuellement en saison dans un grand hôtel de montagne, cherche engagement pour la saison d'hiver, de préférence au midi. Références de premier ordre sont à disposition. Adresser les offres à l'administ. du journ. sous chiffre 1501.

Secrétaire (Suisse), parlant et écrivant les trois langues, bien recommandé par l'hôtel où il est actuellement employé, cherche place pour l'hiver soit au midi ou en Algérie. Adresser les offres à l'administration du journal sous chiffre 1514.

Sekretär, Hoteliersohn, 4 Sprachen, im Hotelfach gebildet, mit prima Referenzen und Zeugnissen, sucht Stelle für den Winter im Süden. Offerten an die Expedition dieses Blattes unter Chiffre 1294.

Sekretär, tüchtiger, 22 Jahre alt, gut präsentierend, mit prima Referenzen, der Hauptsprachen in Wort und Schrift mächtig, sucht Stellung für Wintersaison event. Jahresstelle. Geff. Offerten an die Hotel-Revue unter Chiffre 1451.

Sekretär-Chef de réception, 30 Jahre, geläufiger Korrespondent der 4 Hauptsprachen, sehr tüchtig und fähig die alleinige Führung e. Hotels zu übernehmen, sucht Stellung für nächsten November. Beste Zeugnisse von Hotels nur I. Ranges zu Diensten. Geff. Offerten unter Chiffre 1469 an die Expedition ds. Blattes.

Sekretärin, Tochter aus guter Familie, die vier Hauptsprachen beherrschend, wünscht Jahres- oder Saison-Engagement in obiger Eigenschaft. Offerten befördert die Expedition dieses Blattes unter Chiffre 1399.

Sekretär-Volontär. Ein junger Mann mit kaufmännischer Bildung, der sich im Hotelfach weiter ausbilden will, sucht für die Winter-Saison Stelle als Sekretär-Volontär in einem grösseren Hotel der franz. Schweiz. Offert an die Exped. ds. Bl. unter Chiffre 1482.

Sekretär-Volontär. Ein gewandter Koch, 23 Jahre alt, mit ausgezeichneten Zeugnissen, sowie mit einem solchen als Sekretär-Volontär versehen, der 4 Hauptspr. kundig, wünscht Stelle in obiger Eigenschaft. Offerten unter Chiffre 1457 an die Expedition ds. Bl.

Sekretär, zweiter. Ein junger Mann aus guter Familie, der eine dreijährige Banklehre absolviert und während der Sommersaison in einem ersten Hotel als Sekretär-Volontär gearbeitet hat, deutsch, französisch u. etwas engl. spricht, sucht auf kommand. Winter in einem Hotel im Süden Stellung als II. Sekretär. Zeugnisse und Referenzen zu Diensten. Geff. Offerten unter Chiffre 1445 an die Exped. ds. Bl.

Tochter, 18 Jahre alt, von angenehmem Aeussern, beider Sprachen mächtig, sucht anfangs November oder später Stelle, um sich im Hotelfachen ausbilden zu können. Saal, Buffet oder Bureau etc. Offert. unter Chiffre Kc 3548 Y an Haasenstein & Vogler, Bern. 2143

Zimmerkellner. Junger Mann, 23 Jahre alt, von gesetztem Charakter und mit guten Zeugnissen versehen, seit 7 Jahren in ersteren Häusern des In- und Auslandes thätig, der engl. und franz. Sprache in Wort und Schrift mächtig, sucht Stelle per 1. Oktober event. später. Offerten an die Expedition dieses Blattes unter Chiffre 1503.

Zimmermädchen, deutsch und französisch sprechend, mit guten Zeugnissen versehen, wünscht Saisonstelle. Eintritt 1. Oktober. Offerten an die Expedition ds. Blattes unter Chiffre 1491.

Zimmermädchen. Ein junges Mädchen, deutsch und französisch sprechend, sucht Stelle in obig. Eigenschaft in ein Hotel ins Ausland oder in die franz. Schweiz. Zeugnisse und Photographie zu Diensten. Offerten an die Exped. ds. Bl. unter Chiffre 1462.

Zimmermädchen, das auch den feinen Tafel-service erlernt hat, sucht auf kommand. Stelle in ein besseres Hotel oder Land-Gasthof. Gute Zeugnisse u. Photographie zu Diensten. Eintritt nach Belieben. Adresse: Fr. Christine Kuster bei H. Amsler, Direktor, Bad Schinznach. 1474

Zimmermädchen. Eine junge, nette Tochter, aus achtbarer Familie, im Nähen gut bewandert, wünscht in Lugano oder Umgebung Stelle als Zimmermädchen in einem Hotel, Pension oder zu Privaten. Geff. Offerten an: Fr. Marie Hirt, Hotel Schweizerhof (Hinterhaus), Luzern. 1475